

Der Brief

Juliane Werding

wenn ich heute
an dich schreibe
dann nur deshalb
weil du mich sonst
nie verstehst
weil du, wenn ich
mit dir rede
mich verbesserst
mir ins Wort fällst
oder gehst

du meinst, ich sollte dankbar sein
doch was hast du von Heuchelein
ich hab mich leider nie gut verstellt
zu lang hast du mich unterdrückt
den Freiheitsdrang in mir erstickt
und verspottet was mir gefällt

meine Fehler
meine Schwächen
hast du immer
sehr genau
registriert
du warst lieb nur
wenn es mir schlecht ging
meine Siege
hast du niemals
akzeptiert

und kam ein Freund zu mir nach haus
dann sahst du wie ein Engel aus
und hast deinen Charme versprüht
kaum war er fort, kam dann dein Hohn
denn lächerlich erschien dir schon
daß er sich für mich entschied

meist war ich eine Last für dich
nur manchmal warst du stolz auf mich
weil ich dir so ähnlich schien
nur, daß ich eben immerhin
fast zwanzig Jahre jünger bin
hast du mir bis heut nicht verziehn

gib mir keine
Schuldgefühle
dein Versuch
mich so zu binden
geht schief
ich will endlich
von dir frei sein
darum, Mama
schrieb ich dir
diesen Brief